

# Vier Künstlerinnen zum Thema «Raum und Mensch»

Zu einer Ausstellung im Atelier 11 – Beitrag zu den Jubiläumsveranstaltungen «10 Jahre Frauenstimmrecht»

Von Januar bis Ende Mai arbeiteten vier Künstlerinnen im Atelier 11 in der alten Jenny & Spörry-Fabrik in Triesen – einem «kunstgeschützten» Raum, der sie jeder existentiellen Verpflichtung enthebt und ihnen alle Freiheit lässt – zum Thema «Raum und Mensch». Evelyne Bermann (FL), Emmi Schmucki (CH), Gisela Hauth (D) und Marie-Luise Fuchs (A) setzten dieses Thema künstlerisch um. Dies sehr unterschiedlich, weil mit Raum beinahe automatisch der Raum, in dem die Künstlerinnen arbeiteten, gemeint war. Der Raum des Atelier 11 ist nicht irgendein Raum, seine geschichtliche Vergangenheit und die Geschichte jener, die vor den Webstühlen standen, zwang sich auf.

Näherte sich Evelyne Bermann mit ihren Skulpturen dem Thema mehr auf humoristische Art, verarbeitete Emmi Schmucki eher die Geschichte des Raumes. Ihre Frauenstrasse machte bereits während des Entstehungsprozesses von sich reden. Für Gisela Hauth, die jüngste der Künstlerinnen, war die Rolle der Frauen eine untergeordnete. Bei ihr war der Raum in seiner sakralen Ausstrahlung etwas, was nach Bewegung verlangte. Schliesslich war noch Marie Luise Fuchs, die ähnlich wie Emmi Schmucki das eigene Erinnern an solche Räume in ihre Musikbilder miteinbezog.



Den liechtensteinischen Beitrag zur Ausstellung «Raum und Mensch», die am Samstag im Atelier 11 eröffnet wird, erarbeitete die Künstlerin und Graphikerin Evelyne Bermann.

## Vernissage am 11. Juni

Rauminstallationen, Bilder, Film, Musik – eine bunte künstlerische Vielfalt wird nun präsentiert. Das Experiment, nämlich die Kunstwerke vier unterschiedlichster Künstlerinnen zum gleichen Thema gleichzeitig auszustellen und dem Publikum zu zeigen, ist gelungen. Am 11. Juni 1994 um 18 Uhr ist die Vernissage dieser bemerkenswerten Ausstellung in der alten Jenny & Spörry-Fabrik in Triesen. Zonta Club Vaduz-Area hat das Patronat übernommen.

Die Ausstellung ist bis 26. Juni 1994 täglich von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Gleichzeitig findet in der Galerie Waltraud Matt eine Verkaufsausstellung der Künstlerinnen statt (Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung).

## Ein Denkmal gesetzt

Die Ausstellung ist auch ein Beitrag zu den Jubiläumsveranstaltungen «10 Jahre Frauenstimmrecht». Hier setzen sich Frauen künstlerisch mit der Geschichte von Frauen auseinander, Frauen die nicht wussten, was Emanzipation ist, die aber durchaus autonom und selbständig waren. Die Lebensumstände zwangen diese Frauen, fürs Notwendigste zu arbeiten – ihnen wird mit dieser Ausstellung ein Denkmal gesetzt.